

Top-Umfrageergebnisse für „Länger besser leben“

Bekanntheitsgrad des BKK24 Gesundheitsprogramms im Landkreis verdoppelt / Hohe Akzeptanz gelobt

LANDKREIS (mk). „Länger besser leben“ ist nicht nur die erfolgreichste Idee für die regionale Gesundheitsförderung, sondern auch die bekannteste. In Obernkirchen, wo vor drei Jahren alles begann, können mit sagenhaften 74 Prozent inzwischen doppelt so viele Männer und Frauen den Namen des Programms zuordnen. Als wichtigsten Schritt nach vorn bezeichnete BKK24-Vorstand Friedrich Schütte die Tatsache, dass die sonst eher als „Vorsorgemuffel“ identifizierten Männer mit den weiblichen Teilnehmern gleichgezogen haben.

Im Spätsommer 2011 war die BKK24 unter der Schirmherrschaft von Ulla Schmidt angetreten, um zunächst Obernkirchen zur gesündesten Stadt Deutschlands zu machen. Die Vizepräsidentin des Bundestags und frühere Gesundheitsministerin war dem Auftakt-Spaziergang über 3.000 Schritte voran gegangen, der auf Antrieb etwa 800 Einwohner anlockte. Heute zählt „Länger besser leben“ schon beinahe 7.000 Teilnehmer, für die das immer größer werdende Partner-Netzwerk ständig neue Präventions- und Freizeitangebote ausarbeitet. Unter anderem

haben sich Stadthagen und Rinteln der Aktion angeschlossen - Kooperationsverträge bestehen inzwischen sogar mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, der Deutschen Herzstiftung und weiteren überregionalen Organisationen. Ein dickes Lob gab es von den Autoren der Umfrage für die hohe Akzeptanz und die ebenfalls überdurchschnittliche Steigerung des Bekanntheitsgrades bei den Nicht-Sportlern. Statt ursprünglich nur etwa 27 Prozent der Befragten, die in ihrer Freizeit nichts mit Vereinen oder Fitness zu tun haben, kennen heute fast zwei Drittel die

Ziele von „Länger besser leben.“ Mehr als jeder zweite Teilnehmer hält das Programm für gut oder sogar hervorragend – etwa ein Drittel hat sein Gesundheitsverhalten durch die von der BKK24 zur Verfügung gestellten Informationen nachhaltig geändert. Friedrich Schütte: „Wir sind besonders stolz darauf, dass unsere Initiative nicht nur zu einem wachsenden Bewusstsein über die Bedeutung von ausreichend Bewegung und gesunder Ernährung führt, sondern auch Einfluss auf andere Bereiche hat.“ Die Umfrage habe gezeigt, dass sich die Teilnehmer auch besser

mit den Vorsorgeangeboten der Krankenkasse auskennen und dafür regelmäßiger zum Arzt gehen. Aber nicht nur in den Umfragen scheint „Länger besser leben“ Karriere zu machen: Anfang des Jahres wurde das Programm, mit dem man seltener krank und deutlich älter wird, vom Wirtschaftsmagazin Focus Money

als „Innovation des Jahres 2014“ prämiert. Die ursprünglich kleine Datenbank mit Gesundheitsangeboten ist inzwischen zur bundesweit größten Informationsquelle für diejenigen geworden, die sich in ihrer Freizeit mehr bewegen, bewusster ernähren und möglichst viel für Körper und Geist tun wollen. Unter der Internetadresse www.LBL-Stadt.de warten, nach Postleitzahl abrufbar, Tausende Angebote, die zum Teil von den Krankenkassen bezahlt werden.